

! Holz ist ein lebendiges und natürliches Material. Fehler, die den Gesamteindruck nicht beeinträchtigen, sind erlaubt. Natur geölte und matt lackierte Oberflächen heben die natürliche Farbe und Struktur des Holzes hervor, während weiß geölte und weiß lackierte Oberflächen diese mäßigen. Farbvariationen und Glanzvariationen werden durch Sonnenlicht, Reinigung und durch normalen Verschleiß mit der Zeit abnehmen. Insbesondere bei den weißpigmentierten Fußböden muss auch mit einem Farb- und einem Glanzunterschied gerechnet werden. Außerdem muss mit Veränderungen in Bezug der ursprünglich Farbe und Struktur gerechnet werden.

! VOR DER VERLEGUNG

Unmittelbar vor dem Verlegen sind so viele Pakete, wie innerhalb von ein paar Stunden verlegt werden können, zu öffnen, um die Dielen auf eventuelle Schäden, Mängel oder Farb-/ Strukturunterschiede zu überprüfen. **Bereits verlegte Fußböden mit sichtbaren Fehlern sind nicht reklamationberechtigt.**

Landhausdielen und Schiffsböden mit unserem Klick-Profil können schwimmend auf ebenen Estrich, Bodenplatten und Fußbodenheizung verlegt werden. Bei einer Bodenverlegung auf ESP (ESP-Isolierung mit Heizungsschläuchen und heizungsverteilenden Metallplatten) müssen druckverteilende Platten von min. 12 mm Stärke unter dem Boden verlegt werden. Das Fußbodenheizungssystem muss für Holzfußböden zugelassen sein. Die Oberflächentemperatur des Holzfußbodens darf 27 °C nicht überschreiten. Dies gilt auch für Dielen unter Teppichen und Fußmatten etc. Der Unterboden für eine schwimmende Verlegung muss eben sein. Bei Unebenheiten von +/- 2 mm, die bei Verwendung eines 2 m langen Lineals festgestellt werden, muss der Unterboden ausgeglichen werden. Unebenheiten des Unterbodens können knarrende Geräusche verursachen. Alte Bodenbeläge müssen entfernt werden.

Sie benötigen für die Verlegung folgende Werkzeuge: Hammer, Säge, Winkel, Zollstock, Zugeisen, Abstandskeile, Schnur und Schlagklotz.

! DEHNUNGSFUGEN

In Räumen mit mehr als 8 m Breite (gemessen quer über die Landhausdielen) wird eine Dehnungsfuge in der vollen Länge des Fußbodens benötigt. Bei einer Fußbodenlänge von mehr als 15 m muss eine Dehnungsfuge quer über die Landhausdielen eingebaut werden.

Der Boden ist bei Türöffnungen und schmalen Durchgängen abzusetzen. Diese Dehnungsfuge kann mit Hilfe passender Übergangsschienen kaschiert werden. Bei schmalen Fluren und Gängen müssen schwimmende Fußböden immer in der Längsrichtung verlegt werden, da sonst Dellen auftreten können, wenn das Holz arbeitet. Der Holzfußboden darf nicht von schwerem Inventar wie z. B. Einbauschränken, Küchenzeilen oder Trennwänden fixiert werden.

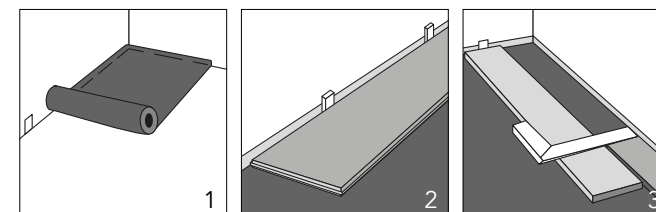
! HINWEISE

- Der Raum, in dem die Verlegung stattfinden soll, muss fertig, trocken und beheizt sein.
- Die Pakete sind zur Akklimatisierung mindestens 48 h vor Verlegung geschlossen im Raum aufzubewahren, in dem die Verlegung stattfinden soll.
- Die Pakete sind erst kurz vor der Verlegung zu öffnen.

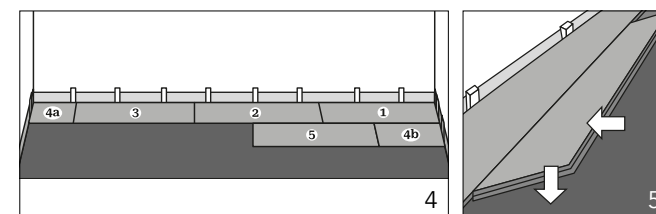
DIE VERLEGUNG

1. Bei Estrich und anderen anorganischen Unterböden ist immer eine Unterlage, die als Trittschall und Feuchtesperre geeignet ist, mit festklebenden Überlappungen erforderlich. Die Feuchtesperre ist an den Wänden hochzuziehen, sodass

sie hinter den Fußleisten befestigt werden kann (Abbildung 1). Auf Spanplatten und anderen Unterböden aus Holz und anderen organischen Materialien kann eine Unterlage ohne Feuchtesperre verwendet werden. Die Türeinfassungen müssen eventuell so gekürzt werden, dass sie mit der Höhe des fertigen Fußbodens passen.

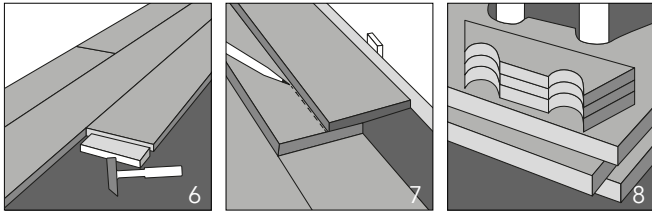


2. Die Landhausdielen sind von rechts nach links zu verlegen. Die erste Reihe ist in der rechten Ecke mit der Federseite zur längeren Wand und die Kopffederseite zur Stirnwand zu verlegen. Sägen Sie die Federn zu Wand hin ab. Verwenden Sie Abstandskeile um die erforderliche Dehnungsfuge von 2 mm pro verlegtem Meter aber mindestens 15 mm einzuhalten (Abbildung 2).
3. Verlegen Sie die erste Reihe. Schneiden Sie die letzte Diele passend zu und halten Sie auch hier mit Hilfe von Abstandskeilen die Dehnungsfuge ein (Abbildung 3).



4. Beginnen Sie die 2. Reihe mit dem Reststück aus der ersten Reihe. Die Kopfstöße benachbarter Dielen müssen immer mindestens 20 cm Abstand zueinander aufweisen (Abbildung 4).

- Winkeln Sie die Dielen der zweiten Reihe an und drücken Sie die Feder hinunter in die Nut der vorherigen Reihe, sodass die Kopfstöße aneinander liegen (Abbildung 5). Falls nötig, ganz leicht mit einem Schlagklotz nachschlagen. Es ist wichtig, dass der Schlagklotz so platziert wird, dass die Nuttschicht nicht beschädigt wird.



- Jetzt drücken Sie die Diele am Kopfende mit Hilfe eines Hammers herunter (unbedingt Unterlage benutzen und NICHT direkt auf den Boden schlagen!) und der Boden verriegelt sich von alleine. Arbeiten Sie nach diesem Prinzip immer weiter.
- Sägen Sie die Dielen der letzten Reihe so zu, dass mindestens 10 mm Abstand zur Wand übrig sind. Mit einem Zugeisen leicht zu recht schlagen.
- Bohren Sie bei einem Rohr ein Loch im Durchmesser des Rohres +20 mm. Kleben Sie das ausgeschnittene Stück nach Verlegung der Diele fest (Abbildung 8).

! ABSCHLUSS

- Entfernen Sie die Abstandskeile zwischen Wand und Fußboden und montieren Sie Fußleisten und Rohrrosetten. Decken Sie den Boden ab, falls weitere Arbeiten im Raum ausgeführt werden.
- Wenn die Fußbodenheizung in Betrieb ist, darf der Boden nicht abgedeckt werden.

- Sollten kleine Risse während des Verlegens aufgetreten sein, können diese mit Hartwachs/Weichwachs passend in der Farbe ausgebessert werden.
- Bevor geölte Böden betreten werden, sollten Sie mit WOCA Holzbodenseife den Boden reinigen.
- Füllen Sie die Zwischenräume an Heizungsrohren entweder mit elastischen Acrylat oder decken Sie sie mit Rosetten ab.
- In Bereichen, wo weder ein Abdeckprofil noch eine Rosette benutzt werden kann, empfehlen wir den Einsatz von farblich abgestimmten elastischen Acrylat.

! PFLEGEANLEITUNG

- Für die tägliche Pflege empfehlen wir einfaches Staubsaugen (mit weichen Bürsten) oder nebelfeuchtes Wischen.
- Wischen Sie stark beanspruchte Bereiche mit handelsüblichen, PH-neutralen Pflegemitteln nebelfeucht.
- Verwenden Sie niemals folgende Produkte: Akryllacke, ammoniakhaltige Pflegemittel, Produkte auf Wachsbasis, färbende oder bleichende Seifen oder Essig.
- Gemäß unserer Garantiebedingungen ist sicherzustellen, dass das Raumklima GANZJÄHRIG bei etwa 20 °C Lufttemperatur und 50–60 % relative Luftfeuchtigkeit gehalten wird.
- Sollten obige Vorgaben zum Raumklima langfristig unterschritten werden, wird der Parkettboden als Naturprodukt dementsprechend reagieren. Es kann zu Fugenbildungen, Schüsselungen und im schlimmsten Falle zu Trocknungsrissen kommen. Das ist ein normaler Effekt und kein Reklamationsgrund.
- Um Ihren neuen Parkettboden möglichst lange zu genießen, empfehlen wir unter allen beweglichen Möbeln wie Tische und Stühle, Schutzkappen aus Filz zu montieren. Bürostuhl-

rollen sollten weich sein (gem. DIN 68131) und mit einem „W“ gekennzeichnet sein.

- Benutzen Sie Fußmatten & Fußabtreter an allen Ein- und Ausgängen.
- Wir empfehlen kleine Teppichvorleger im Küchenbereich an der Spüle zu verwenden.
- Lassen Sie niemals Wasser auf dem Boden stehen! Wischen Sie Pfützen und stehendes Wasser sofort auf.
- Verwenden Sie nur Teppichunterlagen oder Fußmatten ohne Plastik oder Gummirücken. Dort kann sich Wasser sammeln, wodurch der Boden zu Verfärbungen neigt.
- Benutzen Sie nur Staubsauger ohne rotierende Bürsten.

NOTIZEN
